Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Mittwoch 28./9. 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 28. September
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

MR. Braunisch beantragt die Aufstellung einer eisernen Lyzeali-Notitte für den Betrieb der städtischen Kraftanlagen in der Schönbrunnerstraße beim Verschorgarten (Stadtbauamt Weigl) zu genehmigen. (Ang.)

Das Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Kardinal Rauscherplatzes im 14. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 11.122 K 45 h genehmigt. Hiervon entfallen 4848 K 71 h auf gärtnerische Arbeiten, 5873 K 74 h auf Einfriedung und Entwässerungsanlagen und 400 K auf die Bewässerungsanlage. Die Ausführung soll im Frühjahr 1905 erfolgen.

Der Abteilung der Realität Kundolfsheim Dreifaltigkeitsgasse 29 auf zwei parzellierte Grundbuchskörper wird die Zustimmung erteilt.

Nach einem Berichte des MR. Dr. Krauß werden die anläßlich der Einführung der elektrischen Beleuchtung verursachten Mehrkosten von 2.745 K genehmigt.

MR. Mathauer beantragt die Vorlegung des Bezirksmuseumskataster des 9. Bezirkes in das Gemeinderhaus daselbst zu genehmigen. (Ang.)

Ein Offert auf einen Teil der städtischen Einzelmüllgarten im 9. Bezirk Mayerhofgasse (C.Z. 52 im Ausmaße von ca 140 qm. beinhaltend um den Pauschalpreis von 1600 Kronen wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen angenommen.

Nach einem Berichte des MR. Braun werden für die Verführung von Ackererde von unseren Gründen des 11. Bezirkes in die städtische Baumschule in Alberen zur Auffüllung der mit dieser einbegriffenen Fläche 16290 K bewilligt.

MR. Eggenberger beantragt ein Anbot auf den Baugrund 2. Bez. Liliengasse 2 im Ausmaße von 522·27 Quadratmeter um den Einheitspreis von 420 Kronen anzunehmen. (Ang.)

Für die Herstellung u. Ausgestaltung der Baumpflanzungen in der Kaiser Josefstraße im 2. Bezirk werden 13262 K 47 h bewilligt.

MR. Grünbeck beantragt die Umwechslung des hölzernen Glockenstuhles und dreier Glockenjoche des Pfarrkirchenturmes in Hernals zu genehmigen und für diese Herstellung vorbehaltlich des aufzuwendenden Ergebnisses der Ausschreibung den Baukonsens zu erteilen. Die Kosten beziffern sich mit 10660 Kronen, zu deren Tragung die Gemeinde verpflichtet ist. (Ang.)

Wegen Vergebung der Demolierung der beiden Hallengebäude auf der Liegenschaft 17. Bezirk Wattgasse 92 wird eine weitere öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

MR. Dr. Deutschmann beantragt ein Offert auf den städt. Baugrund 6. Bez. Gumpendorferstraße, Ecke des Mariahilferguertels im Ausmaße von ca 360 m² um den Einheitspreis von 202 K anzunehmen. Der Käufer tritt hiefür das Haus 1. Bezirk Tiefer Graben 20 an den Bürgerspital. fonds ab und wird als Wert für dasselbe der Betrag von 30000 Kronen in Rechnung gestellt. (Ang.)

Ein Offert auf städt. Baustellen im 4. Bezirk Grüßhaubstraße C.Z. 6 zu ca 233 m² ~~zu~~ um den Pauschalbetrag von 80.000 K wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen angenommen.

MR. Steiner beantragt dem Gemeinderate zu unterbreiten, für die Beschaffung von Reservebestandteilen für Wagen der städt. Straßenbahnen eine Summe von 159575 Kronen zu bewilligen. (Ang.)

Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in der Rotunde.

Je öfter man diese Ausstellung besucht, desto mehr interessante Details bemerkt man in der Fülle des Gebotenen. Dem flüchtigen Besucher wird z. B. die in einem Nebenraume untergebrachte Ausstellung der Feingrug- und Messerschmiede, welche vom Vorsteher dieser Genossenschaft Kais. Rat Michael Oeler in überaus geschmackvoller Weise arrangiert wurde, kaum auffallen und doch bietet diese Gruppe viel Lehrreiches. In zwei schmucken Glaskästen sind die Erzeugnisse von Feingrugschmieden, Messerschmieden, Sporen und anderer verwandter Gewerbe untergebracht. Wir sehen da von Lehlingen erzeugte Pinzetten, Lanzetten, Feilen aller Art, Zangen, Messer, Scheren, präzis, ausgearbeitete, geschmiedete Anhänge, Langengestelle, Kistenklauen, Sperrvorrichtungsteile, Möbel-, Rock- und Pferdebeschläge, Schlittschuhe u. dgl. mehr. An der Decke als Dekoration sind Schwerter, Hellebarden und Schilde angebracht.

Ebenfalls abseits von der allgemeinen Passage stehen die beiden Kästen der General-Handelsschule des Wiener Handelstandes, welche eine Menge von Schülerarbeiten aus dem Gebiete der Buchführung, der Handelskorrespondenz und der Warenkunde enthalten. Besonders fällt hierbei die Nettigkeit und Sauberkeit der Ausführung sowie die besonders schönen Schriften auf. Das überaus gefällige Arrangement wurde vom Direktor der Schule Kommerzialrat R. Koickl besorgt.

Während die Ausstellung unter Glasschränken dem Laien sofort durch die Mannigfaltigkeit der ausgestellten Gegenstände, die Größe derselben etc. auffallen, geht man gewöhnlich an der Ausstellung der Optiker achtlos vorüber, ohne zu bemerken, welch eine Menge von Fleiß von der Schule u. der Werkstatt auf die hier ausgestellten Gegenstände verwendet wurde. Außer den ausgestellten Lehrlingsarbeiten fällt insbesondere ein dreizölliges barometrisches Fernrohr auf. Die Mechanik desselben, 2 Meter von zwei Lehrlingen, die Optik von einem Lehrling verfertigt, weiters verschiedene Fernröhre, tadellos ausgeführte Mikroskope, eine Kollektion von Objektiven für photographische Apparate, ein Hygrometer, letzteres eine besonders fesselnde Leistung. Alle diese Gegenstände wurden ausschließlich von Lehlingen verfertigt. Jeder Arbeitsabteilung dieser Genossenschaft kann man die Lehlinge beim Lippenschleifen, bei der Verfertigung der Fassungen für Brillen u. endlich bei der Glasbläserei beobachten. Die Firma Zwölacek, welche als Spezialität Geißlerische Röhren u. Röntgen-Apparate verfertigt, fesselt allsonntäglich die Besucher durch die wirklich kunstvollen Arbeiten auf dem Gebiete der Glasbläserei. Als Ersatz für den Besuch der Ausstellung bieten Seit der Arbeitsabteilung beschäftigt, fiel ihm insbesondere ein Apparat auf, welcher die Initialen des Namens des Kaisers in Geißlerschen Röhren vorführt und nach Einschaltung des Stromes die Buchstaben in graublauen bläulichen und grünen Licht erstrahlen läßt. Interessant ist auch die von Eisenbahnen zum ersten Mal vollständig in Glas ausgeführte Gebrüder Silber Drehschranke, welche als Lehrmittel vorzüglich zur graphischen Ausführung insbesondere für höhere Lehranstalten Verwendung findet.

Die Genossenschaft der Tischler, deren eifriger Vorsteher Johann Jedlicka, welcher gleichzeitig Obmann-Stellvertreter der Gewerbeschulkommission ist, in diesen beiden Eigenschaften sich hervorragende Verdienste um das Zustandekommen der Ausstellung erworben hat, führt uns als Lehlingsarbeiten eine Reihe von großen und dem Auge sehr gut gefallenden Objekten vor, welche auch den Laien den Eindruck machen, daß sie kaum ganz von Lehlingen hergestellt wurden. Trotzdem ist es der Fall. Es seien aus der Reihe der prächtigen Stücke hervorgehoben: ein Herrenschreibtisch aus Nußholz und ein einfacher Schreibtisch verfertigt von Leop. Czernecka und Wilh. Mies; ein ganzes Herrenzimmer von Joh. Germais, Jos. Kratky, K. Jandschek u. Alois Schuckert. Die hier befindlichen Möbel sind tadellos ausgeführt. Reizend schöne Kredenzen, Tischen, Schatullen, Lesepultchen u. Schreibzeug-Einrichtungen vervollständigen die Reihe der vielen Kommodenartigen Arbeiten. Vorzüglich erscheint die Ausführung einer folgenden Handelsregal en miniature, welche von Franz Klaßnek verfertigt ist. Interessant sind auch die von der Grenze der Modelltischler ausgestellten Arbeiten. Das sind auch Leistungen in Holz ausgeführte Bestandteile von Maschinen. Besonders schön ist ein von Jak. Wotka ausgeführtes Modell einer Dampfmaschine u. die von Joh. Seelsaber verfertigte Landsäge.

Schließlich sei noch hingewiesen, daß auch die Gewerbeschul-Kommission sich als Aussteller betätigt hat. Der betreffende Raum ist als Empfangssalon gedacht u. enthält als Wandschmuck sehr ausgeführte statistische Tabellen und Graphiken, aus denen das allmähliche Anwachsen der gewerblichen Schulen in Wien, das Zunehmen der Zahl der Lehlinge und der Lehrkräfte sowie das Anwachsen der für die Schulen erforderlichen Ausgaben deutlich zu ersehen ist. Aus zwei von der Firma Freytag u. Berndt angefertigten Plänen ist die örtliche Verteilung der Schulen über das Gemeindegebiet von Wien zur Zeit der Einverleibung der Vororte und in der Gegenwart zu ersehen. Ferner befindet sich eine Kollektion von Lehrmitteln, welche an den allgemein-gewerblichen Fortbildungsschulen im Gebrauche sind, ausgestellt. Der Schulraum findet weiters die Normal-Lehrpläne, nach welchen an diesen Schulen unterrichtet wird u. kann sich näher aus den aufliegenden Publikationen der Gewerbeschulkommission informieren. Das Arrangement dieses Teiles der Ausstellung wurde vom Sekretär der Gewerbeschulkommission,

mission Dr. Felix Dworzak im Verein mit dem Kunstbeirat Anton Kronner besorgt. Den beiden Genannten sowie dem leitenden Sekretär der Kommission Dr. Anton Gnirs wurde die Anerkennung des Bürgermeisters für seine ausgezeichnete Dienstleistung als Gemeinderkommissär ausgesprochen. Als sein Nachfolger wurde Magistratskommissär Karl Schwarz bestellt.

(Probefahrt.) Am Montag fand eine interessante Probefahrt auf der Strecke Wien Ottakring-Hütteldorf – Hollmann-Brücke am Schmelzberg mittelst eines neuen Kamarek-Dampfmotorwagens statt. Der Wagen, der für die normalspurige Wiener Lokalbahn bestimmt ist, hat ein Gewicht von 20 Tonnen und aufgelegt neben der Maschine in einfacher, aber sehr guter Ausführung zwei Abteilungen für die Aufnahme von Reisenden mit 39 Sitzplätzen, außerdem ein Abteil zur Aufnahme von 1000 kg Gepäck. In diesem Raume haben, wenn es notwendig, auch noch Klappsitze nach 10 Personen Platz, so daß im Ganzen 49 Sitzplätze vorhanden sind; außerdem können noch Anhängewagen an den Motorwagen angehängt werden. Die Probefahrt übertraf die Erwartungen der Fachmänner. Der dreiachsige Motorwagen, am Eingange seiner Industrie, bewährte sich auf der ganzen 27 km langen Strecke und legte insbesondere die nahezu 9 km kontinuierlich ansteigende Steigung von 40 per Mille zwischen Hütteldorf und Grünbach-Glaus mit einer Geschwindigkeit von 24–27 km per Stunde zurück, fast wo keine Steigung zu überwinden war, erreichte der Wagen fallweise eine Geschwindigkeit von 60 km. An der Fahrt nahmen teil: von der Wiener Lokalbahn Direktionsrat Kagelt Gruber und die Verwaltungsräte Direktionsmeister Kais. Rat Ignaz Müller und Ingenieur Josef Fritz, von Seite der mit der genannten Lokalbahn den Betrieb führenden Neustadtbahn Direktion Sektionschef Ing. Wilhelm Jellenschitz, Maschinen-Oberkommissär Ing. Alois Hötzlinger, ferner Oberingenieur Johann Pinosek und Ingenieur Arthur Lecher von Eisenbahnministerium, Verwaltungsrat Hugo von Geiler von der Wiener Lokalbahn, Oberinspektor Kagelt Ritter von Kaulbart von der Lozan-Varnar-Bahn, Oberingenieur Karl Bitzer von der Nordbahn, ferner Direktionsräte Rudolf Mauch und Schmitt, Karl Schauschula von der Kaiserin-Elisabeth-Bahn, von Seite der Eisenbahn Wien-Ottakring Inspektor Josef von Käpas, Hauptkassier Franz Partik und Heizhausleiter Josef Wanderer, endlich der Erbauer des Motorwagens Maschinenfabrikant J. A. Kamarek mit seinem Prokuristen Oberingenieur Franz Pawlicek. Der Wagen verkehrte heuer auf der Lokalbahnstrecke Mödling – Liesing. Da aber die Verwaltung der Wiener Lokalbahn den Wunsch aussprach, den Wagen auf einer Strecke mit bedeutender Steigung zu erproben, stellte die Ottakringer Eisenbahn in liebenswürdiger Weise die Strecke Wien – Hütteldorf zur Probe zur Verfügung. Im Hofbahnhofe Hütteldorf am Schmelzberg wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen, bei welchem Oberingenieur Bitzer von der Nordbahn seiner Freude Ausdruck gab, daß unsere heimische Industrie in dieser Spezialität einen so glänzenden Beweis ihrer Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit geliefert hat, und brachte sein Glas auf den Erbauer des Wagens Maschinenfabrikanten J. A. Kamarek. Dieser toastierte auf die Eisenbahnunternehmung Wien-Ottakring. Ferner sprachen Kontrollor von Käpas, Direktionsmitglied Müller von Wien, Oberingenieur K. v. Kaulbart (Lozan) und Direktionsrat Gruber von Wien auf das Gedeihen der Eisenbahndirektor Lozan-Bitz, um es zu verdanken sei, daß Kamarek's Motorwagen in Niederösterreich heimisch im Betriebe sind. Die fremden Fachmänner waren von dem herrlichen Ausblick auf den Schmelzberg, der gerade in den Mittagsstunden in vollster Klarheit lag, sehr entzückt. Kurz nach 3 Uhr wurde die Rückfahrt nach Wien angetreten.

Löbliche Redaktion!

Herr Josef Kamarek, veranstaltet in kürzester Zeit (8–10 Tagen) eine zweite Probefahrt mit demselben Wagen speziell für die Herren Vertreter der Wiener Tagespresse, zu welcher die Einladungen rechtzeitig verschickt werden.

Gemeinde der Wiener Kaufmannschaft. Magistratssekretär Heinrich Daniel hat mit Rücksicht auf seine Ernennung zum Leiter des magistratischen Bezirksamtes für den 7. Bezirk um Enthebung von seiner Stelle als Gemeindekommissär der Gemeinde der Wiener Kaufmannschaft angesucht. Diesem Ansuchen wurde Folge gegeben und dem Sekretär Daniel die Anerkennung des Bürgermeisters für seine ausgezeichnete Dienstleistung als Gemeindekommissär ausgesprochen. Als sein Nachfolger wurde Magistratskommissär Karl Schwarz bestellt.